



Landeshauptstadt  
München  
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

An den  
Bezirksausschuss 18  
Herrn Clemens Baumgärtner  
Geschäftsstelle Ost  
Friendsstraße 40  
81660 München

Tiefbau  
Grundsatzangelegenheiten  
BAU-T20

81660 München  
Telefon: 089 233-61023  
Telefax: 089 233-61205  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 1.108  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
23.04.2020

Der Bezirksausschuss fordert geeignete Maßnahmen zu ergreifen um das ehrenamtliche Müllsammeln zu unterstützen und das Müllaufkommen im Bezirk auf öffentlichen Straßen, Wege und Grünflächen zu reduzieren

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B07562 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 18 Untergiesing – Harlaching  
vom 18.02.2020

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben in Ihrem Antrag vom 18.02.2020 die Stadtverwaltung gebeten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um ehrenamtliches Müllsammeln zu unterstützen und das Müllaufkommen im Bezirk 18 auf öffentlichen Straßen, Wegen und Grünflächen zu reduzieren. Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Dem Baureferat liegt die Thematik „Sauberkeit im öffentlichen Raum“ sehr am Herzen. Die Landeshauptstadt München gehört Studien und Umfragen zufolge zu den saubersten Großstädten Deutschlands. Einen wichtigen Beitrag leisten hierbei selbstverständlich auch die ehrenamtlichen Müllsammlerinnen und -sammler.

Nach Auskunft des städtischen Abfallwirtschaftsbetriebs (AWM) können engagierte Bürgerinnen und Bürger auf Grundlage des sogenannten „Ramadama-Beschlusses“, z.B. durch das Aufstellen von Abfallcontainern für die Dauer der Aktion und durch das Zurverfügungstellen von Arbeitshandschuhen und Abfallsäcken unterstützt werden.

Die Voraussetzungen hierzu und weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet  
<http://www.muenchen.de>

folgendem Link: <https://www.awm-muenchen.de/umweltverantwortung/ramadama>

Das Baureferat bietet den Bürgerinnen und Bürgern aktuell zirka 2.300 Abfallbehälter im öffentlichen Straßenraum an. Hinzu kommen ca. 5.000 Abfallbehälter in den öffentlichen Grünanlagen und ca. 2.200 Abfallbehälter der Münchner Verkehrsbetriebe. Auch weiterhin werden im laufenden Betrieb erforderliche neue Standorte eingerichtet. So hat das Baureferat aufgrund der stadtweiten Bedarfsprüfung gemäß dem Beschluss „Aktion Saubere Stadt, Wiederholung der Kampagne für „Rein. Und Sauber“, das städt. Servicetelefon gegen Vermüllung“ vom 22.11.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637) im Jahr 2017 stadtweit 100 zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt. Auch in den Jahren 2018 und 2019 wurden auf Grund des steigenden Bedarfs jeweils ca. 80 zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt. Das Baureferat orientiert sich bei der Aufstellung von Abfallbehältern an der örtlich vorhandenen Verschmutzungssituation, die stark von der Passantenfrequenz oder Aufenthaltsfunktion der Bereiche abhängig ist. Hierbei wird auch die Verschmutzungssituation, z.B. durch Verpackungsmüll im Bereich von Geschäften berücksichtigt.

Ergänzend hat der Stadtrat das Baureferat und den Abfallwirtschaftsbetrieb München mit Maßnahmen beauftragt, um die Münchnerinnen und Münchner für die Themen Müllvermeidung und ordnungsgemäße Müllentsorgung zu sensibilisieren, um so die Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum voranzutreiben. Dazu zählen beispielsweise die Kampagnen „Aktion Saubere Stadt - Wiederholung der Kampagne für „Rein. Und sauber.“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637) aus dem Jahr 2016 oder die „Öffentlichkeitskampagne und Maßnahmen für eine saubere Isar“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08833).

Bezüglich der Verwendung von Pfandringen an Abfallbehältern, hat sich der Münchener Stadtrat bereits 2015 nach vorangegangener intensiver thematischer Auseinandersetzung gegen deren Einführung entschieden. Die Erfahrungen vieler Städte hat gezeigt, dass es häufig durch Vandalismus zu Gefährdungen von Passanten durch kaputte Pfandringe kommt und als Zusatzeffekt noch der soziale Aspekt durch organisierte Müllsammler ausgehebelt wird. Vor allem Obdachlose, welche sich mit Flaschensammeln ein Zusatzeinkommen sichern, lehnen die Pfandringe aus diesen Gründen vehement ab. Weitere Argumente sind der Stadtratsbehandlung im Ratsinformationssystem unter <https://ru.muenchen.de/2015/8/Pfandring-auch-in-Muenchen-testen-64582> zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.